

Kutiyattam: Sanskrittheater zwischen Tradition und Moderne

Mein Mobilitätssemester 2016/17 bei „Nepathya“ in Kerala

Was ist Kutiyattam?

Kutiyattam ist ein Sanskrittheater, dessen Wurzeln über 1000 Jahre zurückzuverfolgen sind. Als Teil von Ritualen wurde die Kunstform bis in die 1950er Jahre nur von den Kasten Chakyar, Nampyar und Nannyar in Hindutempeln praktiziert. Um das Überleben der Theaterkunst nach diversen demografischen Wandeln zu sichern, öffnete sich Kutiyattam der Welt und wird seit 60 Jahren auch auf sekularen Bühnen in verschiedensten Ländern aufgeführt. Auch löste sich die strikte Kastenhierarchie, sodass heutzutage jeder, der über genügend Geduld und Mut verfügt, ein Künstler dieses besonderen Theaters werden kann.

Mein Forschungsaufenthalt

Vier Monate verbrachte ich in dem Dorf „Moozhikulam“ in Kerala, wo ich täglich persönlich von Margi Madhu Chakyar und seiner Ehefrau Indu G. in Kutiyattam Unterrichtet wurde. Hinzu kam, dass ich deren Schule „Nepathya“ bei jeglichen Aktivitäten begleitete. So bestand stets Feldzugang und ich konnte neben der teilnehmenden Beobachtung, diverse Formen von Interviews anwenden. Im Fokus meiner Forschung stand hierbei die Relation zwischen Zuschauer und Künstler.



Meine Bleibe vor Ort: Eine kleine Hütte am Fluss Moozhikulam, Sep. '16



Meine Lehrer und stetige Bezugspersonen: Fam. Chakyar Moozhikulam, Jan. '17



Ein Bühnenklassiker: „Bhalivadhham“, Trivandrum, Dez. '16



Bachelor-Thesis

Gleichwohl sich Kutiyattam der Welt außerhalb von Hindutempel geöffnet hat, ist es heute in seiner Darstellungsform erhalten und immernoch von Tradition und Ritualen durchzogen. Spätestens seit der Ernennung zum Weltkulturerbe durch UNESCO im Jahre 2001 gewinnt die Theaterkunst wieder an nationalem Stolz und auch das internationale Interesse steigt. Dies führt zu innovativen Skripten und zu Diversität im Publikum. Ich möchte in meiner Bachelorarbeit den Einfluss der Internationalität auf Kutiyattam untersuchen, um Möglichkeiten und Problematiken dieses Phänomens herauszuarbeiten.